

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853

267 (13.11.1853)

gehündigt wären, nur an dem Orte des Gerichts angehängt werden.
Dies wird dem künftigen prakt. Arzt Schilling auf diesem Wege eröffnet.
Neustadt, den 26. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
E d l e.

6.305. Nr. 41,982. Donaueschingen. (Vorladung.) In Sachen Handelsmann L. A. Leitzgeb von Donaueschingen, Kläger, gegen Flechner Ludwig Sachs von da, Beklagten, wegen Forderung, hat der Kläger vorgetragen, er habe an den Beklagten in der Zeit vom Juli v. J. bis August d. J. Weißblech, Eisen und Nägel zu jeweils bedingtem Preise geliefert und sei ihm dieser dafür im Ganzen 49 fl. 23 kr. schuldig geworden, zu deren Zahlung unter Verfallung in die Kosten er ihn anzuhalten bitte.
B e s c h l u ß.
Wird Tagfahrt zur Verhandlung über die Klage auf Freitag, den 25. November d. J., Vormittags 10 Uhr, angeordnet und dazu beide Theile bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils vorgeladen.
Dies wird dem Beklagten mit der Beifügung eröffnet, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zu bestellen, andernfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung an die diesseitige Gerichtsstelle angeschlagen werden, als wenn sie ihm behändigt worden wären.
Donaueschingen, den 4. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
M o n t f o r t.

6.288. Nr. 29,589. Pforzheim. (Defensitive Aufforderung.) Auf Antrag des Christian Knoderer von hier werden alle diejenigen, welche an nachbezeichnete, demselben zugehörige und im hiesigen Grundbuche nicht eingetragene Liegenschaften, als:
Gebäude, eine zweistöckige Behausung und Scheuer in der Gerbergasse, neben Seifenrieder Beiß' Werkstätte und Bijouterie Kretzer Wittwe, vornen die Straße, hinten das Wasser;
Acker, 2 Bietel am Kieselbrunner Weg, neben Johann Stahl und Johann Märlke; 1 Bietel 26 Ruthen im Margstein, neben Blumenwirth Bud und Johann Schuler; 1 Bietel 39 Ruthen im Weßbach, neben Friedrich Hande von Springen und unbekannt; 2 Bietel 2 Ruthen bei dem Kreuzstein, neben Hölzer Christian Kieplne und Bijouterie M. Ungerer;
Wiesen, 1 Bietel auf dem Brunnenthurm, neben der Stadt und Müller Rummel; 1 Morgen 3 Ruthen am Kieselbrunner Weg, neben Karl Friedr. Beder und Christian Pus; — Eigentums-, Unterpfands- oder sonstige dingliche Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen darüber anzumelden, widrigenfalls solche dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.
Pforzheim, den 9. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
v. B i n c e n t.

6.151. [32]. Nr. 33,723. Mannheim. (Bekanntmachung.) Nachdem sich auf die Aufforderung vom 25. Juli l. J., Nr. 22,120, weder Justus Sitt noch dessen Rechtsnachfolger zur Vahrung ihrer Ansprüche gemeldet haben, wird der Eintrag im Unterpfandsbuch der Stadt Mannheim vom 20. Juli 1814, Theil 3 S. 146, so weit er sich auf das Haus Lit. T. 3. Nr. 6, und den Acker Nr. 851 in der Ill. Gerwann der Spelzenacker erstreckt, hinsichtlich der jetzigen Eigentümerin dieser Liegenschaften, der Wittwe des Schuhmachers Peter Püttenberger von hier, für erloschen erklärt.
Mannheim, den 4. November 1853.
Großh. bad. Stadtkamm.
S e r g e r.

6.192. [32]. Pforzheim. (Erdbvorladung.) Maria Barbara Hofstein, gebürtig von Diefenbach, königl. württembergischen Oberamts Maulbronn, im Jahr 1803 mit ihrem Ehemann Johannes Walz von Enzweilingen nach Polen ausgewandert, und angeblich im Jahre 1831 gestorben, ist mit ihrem Bruder Johannes Hofstein, Bürger und gewesener Dorfschulz in Diefenbach, zur Erbschaft der am 4. Juli dieses Jahres lebig und ohne Kinder verstorbenen Eleonora Künzler von hier beufen.
Da der Aufenthaltsort gedachter Maria Barbara Hofstein, verheirathete Walz, unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit zur Erbschaft mit einer Frist von vier Monaten von heute an öffentlich mit dem Bemerkens aufgetragen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich dem Bruder Johannes Hofstein zugetheilt werden würde, welches sie zuläße, wenn die Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Pforzheim, den 7. November 1853.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
E p p e l i n.

6.199. [32]. Nr. 4615. Gengenbach. (Erdbvorladung.) Zaver Günther, geboren den 4. Oktober 1820, Barbara Günther, geboren den 26. März 1824, Katharina Günther, geboren den 28. Oktober 1826, Joseph Günther, geboren den 7. Dezember 1827, Gottlieb Günther, geboren den 3. Juli 1829, Kinder des Joseph Günther, Käfer, Alle von Biberach, sind zur Erbschaft der Anton Kammerer Wittwe, Franziska, geborne Schneider, von Biberach beufen.
Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläße, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Gengenbach, den 2. November 1853.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
P r o v e n c e.

6.229. [32]. Nr. 10,986. Giffingheim. (Erdbvorladung.) Lorenz Schuster, Dreher, 32 Jahre alt, von Giffingheim, welcher sich im Jahre 1851 von Hause entfernt hat und nach Nordamerika begeben haben soll, ist zur Erbschaft seiner am 20. Dezember 1852 verlebten Mutter, der

Lorenz Schuster Wittwe, Theresia, geborne Fahrmeier, von Giffingheim beufen.
Da sein Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird er hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monaten hier zu erscheinen und den Theilungsverhandlungen anzuhören, widrigenfalls die ihm zustehende Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläße, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Zauberschiedsheim, den 7. November 1853.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
G r e i f f e n b e r g.

6.298. Schönau l. B. (Erdbvorladung.) Johann Ulrich Laiz von Schönau, welcher sich im Jahr 1847 nach Amerika begeben und vor ca. 4 Jahren aus Louisville die letzte Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit zur Erbschaft auf Ableben seiner Mutter Vittoria Laiz, geb. Bepel, von Schönau mit einer Frist von 3 Monaten unter dem Bemerkens öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall sein Erbschaft im Betrage von 88 fl. lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen er zuläße, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schönau l. B., den 9. November 1853.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
S m e l i n.

Der Notar: Sevin.
6.130. [22]. Nr. 3654. Engen. (Erdbvorladung.) In der Verlassenschaftsache des unterm 5. März d. J. gestorbenen Mathias Zahn von Kirchen ist unter Anderem auch ein unbekanntes Erbe abwesender Franz Zahn, gebürtig von Kirchen, als gesetzlicher Erbe beufen.
Derselbe wird auf diesem Wege hievon in Kenntniß gesetzt, mit dem Ansehen, innerhalb 3 Monaten, von heute an, über seinen demaligen Aufenthaltsort und zur Empfangnahme seines Erbscheites mit legalen Urkunden sich auszusprechen, beziehungsweise zu melden, widrigenfalls sein Erbscheiteffig denjenigen zugetheilt würde, welchen es zuläße, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Engen, den 18. Oktober 1853.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
E n g e l f e r.

6.153. [32]. Nr. 40,458. Lahr. (Aufforderung.) Die Wittwe des Christian Meurer, Wilhelmine, geb. Stulz daber, hat um Einweisung in den Besitz der Pinterlassenschaft der Friederike Stulz von da gebeten, und wird dem Gesuche entsprochen werden, wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.
Lahr, den 2. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
B e d.

6.179. [22]. Nr. 28,974. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die beiden Brüder Karl Paul, Schreinergehilfe, und Georg Adam Paul, Drehergehilfe, von Staßfurt, haben sich im Jahre 1848 von Hause entfernt und seitdem nichts mehr von sich hören lassen.
Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zu melden und ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie als verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Kautionseinstellung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.
Karlsruhe, den 5. November 1853.
Großh. bad. Landamt.
B a u f c h.

6.316. Nr. 44,716. Mosbach. (Bekanntmachung.) Da in der durch diesseitigen Beschluß vom 21. Juli d. J., Nr. 29,924, festgesetzten Frist keine Ansprüche an die Verlassenschaft des Gemeindevorstehers Sigis Penn von Waldmühlbach geltend gemacht wurden, so wird dessen Wittwe Christine, geb. Gnanndel, in Besitz und Gewähr derselben hiermit eingewiesen.
Mosbach, den 3. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. G ö l e r.

6.315. Nr. 44,715. Mosbach. (Bekanntmachung.) Da in der durch diesseitigen Beschluß vom 10. Juni d. J., Nr. 24,935, festgesetzten Frist keine Ansprüche an die Verlassenschaft des Metzgermeisters Joh. Georg Kunzmann von Wittelschellenz geltend gemacht wurden, so wird dessen Wittwe Eva Rosina, geb. Kühner, in Besitz und Gewähr derselben hiermit eingewiesen.
Mosbach, den 3. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. G ö l e r.

6.169. [33]. Nr. 34,793. Stodach. (Verschollenheitsklärung.) Da Raimund Herz von Reute der diesseitigen Aufforderung vom 31. März 1846, Nr. 9257, bisher keine Folge geleistet, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.
Stodach, den 28. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt. Klei n.

6.231. Nr. 21,582. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Die Katharina Reichert von Zimmern will mit ihren Kindern Florentine und Wilhelmine nach Amerika auswandern. Alle diejenigen, welche an dieselbe Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben längstens bis Freitag, den 25. v. Mts., daber anzumelden, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholten werden kann.
Adelsheim, den 4. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
K i n d e m a n n.

6.264. [32]. Nr. 32,465. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Johann Bächter von Stettels und Joseph Vater von Hosi wollen mit ihrer Familie nach Amerika auswandern.
Etwasige Forderungen sind in der auf Donnerstag, den 24. v. M., früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt anzumelden, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.
Bruchsal, den 2. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
v. S t e i t e n.

6.289. Nr. 29,540. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Mathias Marquard, Metzgermeister von Gödrich, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 19. l. Mts., Vorm. 11 Uhr, anberaumt wird.
Pforzheim, den 9. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
S e h t.

6.290. Nr. 28,620. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Mathias Wüß von Gödrich will nach Amerika auswandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 19. Novbr. l. J., Vorm. 11 Uhr, anberaumt wird.
Pforzheim, den 29. Oktober 1853.
Großh. bad. Oberamt.
S e h t.

6.287. Nr. 29,539. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Mathias Adam, ledig, von Gödrich will nach Amerika auswandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 19. l. M., Vorm. 11 Uhr, anberaumt wird.
Pforzheim, den 9. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
S e h t.

6.270. Nr. 26,510. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ludwig Kiebe von hier, zur Zeit in Pittsburg, hat um nachträgliche Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens gebeten.
Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen an denselben auf Dienstag, den 22. v. M., Vorm. 11 Uhr, anberaumt.
Durlach, den 6. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
S p a n g e n b e r g.

6.317. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Wer an die Jakob Christian Mohrenstein'schen Eheleute, sowie an die beiden Geschwister Elisabetha und Jakob Pfang von hier, die nach Amerika auszuwandern gedenken, Etwas zu fordern hat, mag sich Montag, den 21. v. M., Vorm. 9 Uhr, diesseits anmelden.
Gernsbach, am 11. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P r o b a l d.

6.277. Nr. 27,559. Achern. (Schuldenliquidation.) Leopold Döpp, ledig, von Balduin ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 22. v. Mts., Vorm. 8 Uhr, angeordnet und werden die etwaigen Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkens aufgefordert, daß ihnen später zu solchen daber nicht mehr verholten werden könnte.
Achern, den 8. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
P i p p m a n n.

6.279. Nr. 27,551. Achern. (Schuldenliquidation.) Bernhard Bühler, ledig, und Friederika Bühler, ledig, von Gamsbühl, letztere mit ihren zwei Kindern Theresia und Karolina, sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 22. v. Mts., Vorm. 8 Uhr, angeordnet und werden die etwaigen Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkens aufgefordert, daß ihnen später zu solchen daber nicht mehr verholten werden könnte.
Achern, den 8. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
P i p p m a n n.

6.257. Nr. 27,529. Achern. (Schuldenliquidation.) Michael Wiegert, ledig, von Balduin ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 22. v. Mts., Vorm. 8 Uhr, angeordnet und werden die etwaigen Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkens aufgefordert, daß ihnen später zu solchen daber nicht mehr verholten werden könnte.
Achern, den 8. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
P i p p m a n n.

6.302. Nr. 27,558. Achern. (Schuldenliquidation.) Andreas Ketterer, Johanns Sohn, und seine Ehefrau Regina, geb. Dietmaier, von Salsbach sind gesonnen, mit ihren Kindern, Namens Magdalena, Bernhard, Katharina, M. Anna, Brigitta, Karolina, Juliana, Hermann und Aloisia, nach Amerika auszuwandern. Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 22. v. Mts., Vorm. 8 Uhr, angeordnet und werden die etwaigen Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkens aufgefordert, daß ihnen später zu solchen daber nicht mehr verholten werden könnte.
Achern, den 8. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
P i p p m a n n.

6.294. Nr. 15,404. Korf. (Schuldenliquidation.) Michael Dabel von Leßelsbühl deabsichtigt, mit seiner Frau und 3 Kindern nach Amerika auszuwandern.
Es wird zu dessen Schuldenliquidation Tagfahrt auf Mittwoch, den 23. v. Mts., früh 10 Uhr, anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit dem Ansehen anber vorgeladen werden, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben später nicht mehr zu ihren Forderungen verholten werden könnte.
Korf, den 9. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P u n o l t s e i n.

6.262. Nr. 36,843. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Die bereits im Jahre 1845 nach Amerika gegangene Apollonia Kopf von Marlen hat nachträglich um Auswanderungserlaubnis nachgesucht. Befuß der Anmeldung etwaiger Forderungen an dieselbe wird Tagfahrt auf Dienstag, den 22. November d. J., Morgen 9 Uhr, angeordnet, in welcher dieselben geltend zu machen sind, ansonst das Vermögen der Apollonia Kopf nach Amerika verabsolgt werden würde.
Dffenburg, den 28. Oktober 1853.
Großh. bad. Oberamt.
v. J a d e r.

6.256. Nr. 36,798. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Andreas Stahls Ehefrau, Maria Katharina, geb. Meier, in Vörfetten, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern, und werden daher deren Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf Mittwoch, den 23. November, Mittags 3 Uhr, angeordneten Schuldenliquidations-Tagfahrt in diesseitiger Amtskanzlei um

so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.
Emmendingen, den 7. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
A. A.
W i n t p e r.

6.311. Nr. 37,235. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Joseph Keimenscholl Eheleute von Vörfetten sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern und werden daher ihre Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf Dienstag, den 22. November, Mittags 3 Uhr, angeordneten Schuldenliquidations-Tagfahrt in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.
Emmendingen, den 7. November 1853.
Großh. bad. Oberamt.
A. A.
W i n t p e r.

6.281. Nr. 26,682. 84. 85. Billingen. (Schuldenliquidation.) Die ledigen Joseph Grießer und Katharina Kaiser von Billingen, Johann Doser von Grüningen, und Joseph Bollmer mit seiner Familie von Niedereschach wollen nach Nordamerika auswandern. Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen wird auf Samstag, den 19. November l. J., Vormittags 11 Uhr, angeordnet. — Billingen, den 5. November 1853. — Großh. bad. Bezirksamt. B e i ß.

6.253. Nr. 21,294. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Delmüller Michael Bonnet in Reutlingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richterscheidungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 15. Dezember 1853, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Bretten, den 4. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. S e n g e r.

6.301. Nr. 20,335. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Gülters Johann Martin Bühler von Lehengericht ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richterscheidungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 25. November 1853, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Wolfach, den 10. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B a s s e r m a n n.

6.323. [31]. Nr. 20,627. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Fuhrmann Bartholomäus Forst von Oberwolfach und die Verlassenschaft seiner Ehefrau Götliche, geb. Bächle, von da, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richterscheidungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 2. Dezember 1853, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Wolfach, den 10. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B a s s e r m a n n.

6.313. Nr. 15,426. Korf. (Entmündigung.) Die volljährige, ledige Elisabetha Jockers von Edartsweiler wird wegen Blödsinns entmündigt und ihr der Bierbrauer und Bürger Michael Lutz von da als Vormund beigegeben; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Korf, den 10. November 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P u n o l t s e i n.

6.314. Nr. 44,352. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Janaz Egel von Neudenu wurde wegen Taubstummheit und Gemüthschwäche durch Erkenntniß vom Heutigen für entmündigt erklärt, und ihm der Bürger Wilhelm Schwarz von da als Vormund bestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Mosbach, den 26. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B u i f e r.

6.314. Nr. 44,352. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Janaz Egel von Neudenu wurde wegen Taubstummheit und Gemüthschwäche durch Erkenntniß vom Heutigen für entmündigt erklärt, und ihm der Bürger Wilhelm Schwarz von da als Vormund bestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Mosbach, den 26. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B u i f e r.

6.314. Nr. 44,352. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Janaz Egel von Neudenu wurde wegen Taubstummheit und Gemüthschwäche durch Erkenntniß vom Heutigen für entmündigt erklärt, und ihm der Bürger Wilhelm Schwarz von da als Vormund bestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Mosbach, den 26. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B u i f e r.

6.314. Nr. 44,352. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Janaz Egel von Neudenu wurde wegen Taubstummheit und Gemüthschwäche durch Erkenntniß vom Heutigen für entmündigt erklärt, und ihm der Bürger Wilhelm Schwarz von da als Vormund bestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Mosbach, den 26. Oktober 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
B u i f e r.